Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.
Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.
Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.
Postscheckkonto Köln Nr. 105824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Bezugspreis
60 ₰, unter Kreuzband 60 ₰ für den Monat, durch die Post 45 ₰ monatlich ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis
1 mm einspaltig • 46 mm breit 5 Rfg., Nachlaß lt. Preisliste. Beilagen 1000 Stück 9 RMk.

Nr. 17. **Neunkirchen, Samstag den 25. April 1936.** **44. Jahrgang.**

Erfolg verbindet, — Mißerfolg trennt.
Alter Spruch.

Beförderung der Oberbefehlshaber.

Berlin, 20. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat am heutigen Tag befördert:

den Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht Generaloberst von Blomberg zum Generalfeldmarschall, den Oberbefehlshaber des Heeres General der Artillerie Freiherrn von Fritsch zum Generaloberst, den Oberbefehlshaber der Marine Admiral Dr. h. c. Raeder zum Generaladmiral, den Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe General der Flieger Göring zum Generaloberst.

Als Dankopfer der Nation

hat der Stabschef der SA., Pg. Victor Lutze, dem Führer zu seinem Geburtstag die Planung und Urkunde zu einer Siedlung für deutsche Arbeiter überreicht. Sie soll den Namen der Nationalsozialistischer Tatkraft künden. Die SA. wird im ganzen Reich in den Dienststellen vom 21. April bis 22. Mai Ehrenlisten auslegen, in welche alle Volksgenossen ihren Namen und ihre Gabe eintragen werden.

Wochen-Rundschau.

Der Geburtstag des Führers

wurde in Berlin mit einer Truppenparade gekrönt, wie sie so lange nicht in dem Umfange in Deutschland gesehen worden war. Die Paradeaufstellung nahm am Schloß Bellevue ihren Anfang und zog sich hin bis zum kleinen Stern im Tiergarten, wo das kleine Heer am Führer vorüberzog. An dem Vorbeimarsch nahmen 495 Offiziere, 13 000 Mann, 975 Fahrzeuge und Geschütze teil. Zuerst kam die Infanterie in Zugkolonne; ihr folgten Maschinengewehr- und Minenwerfer-Kompagnien, Nachrichten-Abteilungen auf ihren Fahrzeugen, das Infanterieregiment Pioniere, erste Abteilung des Artillerieregiments 23, erste Abteilung des Artillerie-Lehrregiments, motorisierte Formationen (Panzerabwehrabteilung, Motorflaks), die zweite motorisierte Abteilung des Artillerie-Lehrregiments, die 59, die Pionierschule II und die Nachrichtenabteilung. Hierauf kam die Marine-Lehrabteilung, die Luftkriegsschulen, die motorisierten leichten, mittleren und schweren Flakgeschütze mit Scheinwerfern usw., die erste Abteilung des Flakregiments 12 und des Flakregiments 3. die 3. Abteilung des Flakregiments General Göring, Panzerregimenter 5 u. 6, die Aufklärungsabteilung 3 und Straßenpanzerwagen und Motorfahrzeugen, die erste motorisierte Abteilung des Artillerieregiments 75, die Nachrichtenabteilung 39, die motorisierte Formation d. Schützen-Infanterie-Regiments Nr. 3. Den Abschluß der Parade bildete das Infanterie-Schützenbataillon 3. — Der Führer stand während des Vorbeimarsches mit der erhobenen rechten Hand.

Zum deutschen Volke und für das Volk zum Führer sprach am Vorabend Reichsminister Dr. Goebbels. In den empfundenen Worten wußte Dr. Goebbels das Werk des Führers zu würdigen, und betonte, daß niemals in der Geschichte ein Mann so wie er das Vertrauen und das Gefühl des Zusammengehörens eines ganzen Volkes auf sich vereinigt habe. Er sei glücklich, der Dolmetscher all dieser Empfindungen sein zu können. Seine Rede klang aus in die Worte:

In der ganzen Welt mit Achtung umgeben, von seinem Volke aber geliebt! Das ist das Höchste, was ein Mensch in diesem Erdenleben erreichen kann.

Morgen nun werden von überall her, wo Deutsche wohnen, die Glück- und Segenswünsche zu ihm emporsteigen. Möge ein gütiges Schicksal ihm Gesundheit, Kraft und eine gesegnete Hand geben und ihn uns noch lange, lange erhalten; denn wenn er bei uns ist, dann wird alles wohl geraten.

Er ist uns, was er uns war, und er wird uns bleiben, was er uns ist:

Unser Hitler!

Geburtstagsgeschenke für den Führer.

Ein großer Saal mit fünf langen, breiten Tischen konnte die Geschenke nicht fassen. Viele dieser Geschenke sind zur Weitergabe an das Heer (34 000 Paar Wollstrümpfe), an bedürftige Volksgenossen, an Wöchnerinnen und kinderreiche Familien bestimmt.

Danksagung des Führers.

Berlin, 21. April. „Zu meinem gestrigen Geburtstag sind mir von meinen Volksgenossen aus dem Inlande wie dem Auslande Glückwünsche und Zeichen treuen Gedenkens in so überwältigender Fülle zugegangen, daß es mir leider unmöglich ist, jedem einzelnen zu antworten. Ich muß daher diesen Weg wählen, um all denen zu danken, die meiner mit Glückwünschen gedacht haben. Ich verbinde hiermit auch meinen Dank an die vielen Tausende, die vor der Reichskanzlei und bei der Parade mir durch Zurufe ihre Treue und Verbundenheit zum Ausdruck brachten.

(gez.) Adolf Hitler."

Berlin. Am Tag der Luftwaffe, dem Todestage des berühmten Kriegsfliegers Rittmeister von Richthofen, wurden der Luftwaffe durch Generaloberst Göring bei einer Paradeaufstellung Fahnen übergeben.

Berlin. Am 70. Geburtstage des Generaloberst von Seekt, des Organisators der Reichswehr in schwieriger Zeit, wurde dieser zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 67 ernannt.

National-Sozialistisches Reiter-Korps.

Stabschef Lutze hat eine Verfügung erlassen, wonach der Führer und Reichskanzler die Aufstellung eines Nationalsozialistischen Reiterkorps anordnete. Dem NSRK müssen alle 18- bis 20-jährigen und dürfen auch jüngere sowie ältere Jahrgänge beitreten, die für die Reit- und Fahrausbildung vor der Dienstzeit in Frage kommen und den Reiterschein erwerben wollen, um bei einer berittenen oder fahrenden Truppe dienen zu können.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, General der Artillerie Freiherr von Fritsch hat sich auf dem Truppenübungsplatz Bergen i. Westf. Verletzungen durch Sturz vom Pferde zugezogen und konnte an der Parade in Berlin nicht teilnehmen.

Der Führer dankte dem König von England für die erwiesenen militärischen Ehren bei der Ueberführung des verstorbenen Botschafters von Hoesch.

England. In einer großen Rede des Ministerpräsidenten Baldwin über die politische Lage hat Baldwin gesagt, daß der deutsche Führer Hitler heute mehr als jeder andere Europäer die Macht habe, den Schatten der Furcht zu beseitigen, der über Europa liege. Er bezeichnete die Friedensvorschläge Deutschlands und Frankreichs als einen Lichtblick am dunklen Horizont. Die Kölnische Ztg. schreibt zu der Baldwin'schen Rede:

„Der Appell an den Friedenswillen des Führers, verbunden mit dem Fehlen jedes Hinweises auf französische Wünsche darf dahin ausgelegt werden, daß Baldwin die positiven Vorschläge in dem Hitler'schen Friedensplan als Ausgangspunkt für die kommenden Auseinandersetzungen nehmen will."

Der Krieg in Ostafrika und der Völkerbund.

Nach dem Scheitern der Vermittlungsbemühungen des Dreizehner-Ausschusses um den Frieden war in den Zeitungen die Rede davon, daß zwischen Frankreich und England bezw. den beiderseitigen Wortführern eine Einigung über das Verhältnis zu Italien insoweit erreicht worden sei, daß die europäischen Probleme mit dem Krieg in Abessinien im Zusammenhang zu betrachten und zu lösen seien. Hierzu kann man auch mit Goethe im Faust sagen: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube." Mit jedem neuen Vordringen in Abessinien vermehrt sich die Verlegenheit Englands. Das Vorschieben des Völkerbundes und die klugen Sprüche seiner Vertreter in Genf können darüber nicht hinweghelfen. Die in Genf durch Minister Eden gehaltene Rede gegen Italien ist Beweis dafür, daß die Welt vor einer neuen Entscheidung steht. Minister Eden sagt:

„Die nun fehlgeschlagene Vermittlung des Dreizehner-Ausschusses sei von Frankreich vorgeschlagen worden, in der Hoffnung, daß dieser Appell in dem gleichen Geiste, von dem er eingegeben war, aufgenommen würde. Dies wäre nicht eingetreten. Im Gegenteil seien die Anstrengungen der in das Gebiet des Völkerbundes eingedrungenen Armeen vervielfältigt worden.

Die italienische Regierung sei unter Mißachtung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund zum Kriege geschritten. Wenn ein Land, das die Satzung verletzt, dies ungestraft tun kann, wie kann dann in Zukunft Vertrauen auf das internationale Recht bestehen? Die bisherigen Erfolge des Völkerbundes würden im Urteil der Welt wenig wiegen gegen ein Versagen im vorliegenden Falle.

Damit nun kein Zweifel über die Haltung der britischen Regierung bestehen kann, betont der Minister, daß sie bereit und gewillt ist, **zusammen mit dem Völkerbund die Verhängung weiterer wirtschaftlicher und finanzieller Sanktionen in Betracht zu ziehen.**

Sodann geht der Minister zur Besprechung der in Abessinien seitens Italien zur Verwendung gekommenen Giftgase über, das selbst ohne jede Abwehrmittel gegen diese von allen Nationen geächtete Methode der Kriegführung ist. Nicht nur die kriegführenden, sondern nahezu alle Länder der Welt haben das Gasprotokoll von 1925 (gegen die Verwendung der Giftgase im Kriege) unterzeichnet.

Gibt es eine einzige Nation auf der ganzen Erde, die nicht an einer Einhaltung interessiert ist? Wenn ein Abkommen wie dieses zerrissen werden kann, werden dann nicht unsre Völker mit Recht fragen, welchen Wert ein internationales Vertragsinstrument hat, unter das ihre Vertreter den Namen gesetzt haben. Sie werden fragen: Wie können wir Vertrauen haben, daß unser eignes Volk nicht trotz aller feierlich unterzeichneten Protokolle **verbrannt, geblendet und qualvoll getötet wird.** Diese Frage muß sich heute jedes Völkerbundmitglied stellen.

Lassen Sie mich eindeutig erklären, daß die Regierung des Vereinigten Königreichs ihr Vertrauen in den Völkerbund als das echte der Menschheit augenblicklich verfügbare Werkzeug zur Wahrung des Weltfriedens aufrecht erhält. Dieses Vertrauen

Im Allgäu's Bergen und durch alte süddeutsche Städte.

Das Kleine Walsertal, Augsburg, Nördlingen, Dinkelsbühl und Rothenburg o. Tauber.
Alfred Bieler.

Zehn Tage blieben wir in Bödmen, im Kleinen Walsertal, und nun sollte sich vor unseren Augen weiteres unbekanntes Neuland auftun: 4 alte süddeutsche Städte: Augsburg, Nördlingen, Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. Tauber. Jede dieser Städte zeigt heute noch mehr oder weniger dasselbe Bild, das sie dem mittelalterlichen Betrachter bot. In jener Zeit waren es Orte, in denen sich geschichtlich bedeutungsvolles Leben abspielte. Heute sind sie zum Teil von andern Städten überragt worden, z. B. Augsburg von der Nachbarstadt München, die Augsburg, die Hauptstadt des bayerischen Reg.-Bez. Schwaben, liegt an der Stelle, wo sich die Wertach mit dem Lech vereinigt. Im Jahre 14 v. Chr. wurde Augsburg von den Römern gegründet und sollte so ein strategischer Mittelpunkt des römisch-germanischen Landes werden. Den Trümmern der Römerstadt entwuchs die Bischofsstadt des hl. Ulrich als Bollwerk des Deutschtums gegen die Hunneneinbrüche des frühen Mittelalters. Die günstige Lage zu den Alpenpässen und Handelsplätzen des Südens förderte die Entwicklung eines selbstbewußten Bürgertums, das in der Erringung der Reichsfreiheit ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten fand.

Das späte Mittelalter sah die höchste Blütezeit der freien Reichsstadt. Sie war Mittelpunkt des Welthandels, die Stadt vieler Reichstage, und durch den Weitblick ihrer Bürger wurde sie zur Stadt der Renaissance. Stolzester Ausdruck bürgerlichen Gemeinschaftsgefühls ist das Rathaus, das Hauptwerk Elias Holls. Während der gewaltige Bau in seinem Aeußern durch maßvolle Einfachheit wirkt, offenbart sich im Innern die Pracht seiner Räume von der Eingangshalle bis zum weltberühmten Goldenen Saal. Er ist heute noch genau so erhalten wie ihn damals die Teilnehmer der Reichstage und des Religionsfriedens 1555 sahen. Die Renaissance hat aus der ehemaligen Reichsstraße nach dem Süden eine der herrlichsten Straßen der Welt geformt, die Maximilianstraße. Augsburg brachte durch seinen Handel mit Italien klassische Schönheit mit nach Deutschland. Monumentale Brunnenschöpfungen unterstreichen den großartigen Schwung der Maximilianstraße, und Augsburger Erzgießer und Schmiede haben hier ihrem Können bleibende Denkmäler gesetzt.

Neben den prunkvollen Patrizierhäusern der ehemaligen Weltstadt führen die winkligen Gassen der Handwerkerviertel ein eigenes Leben. Hier schufen die Holbein, Burgkmair, Amberger, Breu usw. ihre unvergänglichen Werke. Die vielen Wasserläufe machten eine hochentwickelte Kleinindustrie möglich. Die mittelalterliche Wasserversorgung mit den kunstvollen Brunnentürmen zeugen von Augsburgs Wohlstand und hohem technischem Können.

Augsburgs Bürgermacht gipfelt in seinen großen Handelshäusern wie denen der Fugger und Welser. Sie machten Augsburg zum Mittelpunkt der damaligen Welt, ihre Geldmacht entschied über Krieg und Frieden, sie waren die Gründer der ersten deutschen Kolonie Venezuela in Südamerika am Atlantischen Ozean. Ihr märchenhafter Reichtum ermöglichte es, daß in ihren Palästen Kaiser und Könige, Gelehrte und Künstler ein- und ausgingen. Die Fugger waren ihrer Zeit weit voraus mit der Stiftung und Erbauung der ersten Kleinsiedlung der Welt für ihre „armen, aber wackeren Mitbürger (1519)". In dieser Stiftung schufen sie eine vorbildliche Lösung sozialer Fragen. 53 kleine Giebelhäuser schließen sich mit Kirchlein, Brunnen und Toren zu einer eigenen Stadt in der Stadt zusammen. 1,71 ℳ = „1 Gulden rheinisch" beträgt noch heute die Jahresmiete für eine der freundlichen Wohnungen in der Fuggerei.

Das Stadtbild erhält durch die bezeichnenden grünpatinierten (Patina = Edelrost, die grüne bis blaugrüne Oxydschicht von Kupfer und Bronze) Zwiebelhauben seiner Türme eine besondere Note. Wie uns bei der Führung durch den „Goldenen Saal" erklärt wurde hat ein Mitglied der Fuggerfamilie von einer seiner Orientreisen eine solche Zwiebelhaube mit nach Augsburg gebracht, die noch heute das kleine Türmchen hinter dem Rathaus deckt. Nur so ist es zu erklären, daß heute in Süddeutschland so viele Türme diese Hauben tragen, die schon seit uralter Zeit die schlanken Türme der orientalischen Moscheen und Minarets schmücken. Von Augsburg aus wanderte dann diese Form von Turmbedachung in die süddeutschen Lande hinaus.

Wassergefüllte Stadtgräben, Mauern, Bastionen und trutzige Wehrtürme zeugen von der Wehrhaftigkeit der Reichsstadt. Durch Augsburgs Tore zogen viele bedeutende Männer der Geschichte in die Stadt ein. (Kaiser Maximilian I., Kaiser Karl V., Gustav Adolf, Napoleon, Martin Luther, Mozart, Goethe usw.) Der Hohe Dom in Augsburg ist eine der ältesten Kirchen Deutschlands. Seine Anfänge gehen bis 994 zurück. Er birgt die ältestbekannten Glasgemälde der Welt, uralte Bronzetüren und herrliche Altarbilder von Holbein d. Aelteren. Hochragende Pfeiler des gotischen Chores in dem sonst romanischen Langhaus und meisterliche Kunstgitter beherrschen den Raum.

Das heutige Augsburg ist der glanzvollen Vergangenheit des alten würdig. Seine Weltgeltung ist bis heute erhalten geblieben in der Augsburger Industrie. In allen Landen kennt man Augsburger Textilwaren und Papier. Bahnbrechend war Augsburg auf dem Gebiete der Luftfahrt und des Flugzeugbaues. Hier startete zum erstenmal ein Freiballon zum Flug in die Stratosphäre. In Augsburg stand die Wiege des Dieselmotors, aus seinen gewaltigen Maschinenfabriken geht er in alle Welt hinaus und zeugt für die unzerstörbare Schaffenskraft einer deutschen Stadt.

Schluß folgt.

war und bleibt allein die Triebfeder für ihr ganzes Vorgehen im gegenwärtigen Streit.] Sie ist bereit, jetzt und in Zukunft diese Politik zu verfolgen, **so lange und nicht länger, und in dem Maß aber nicht darüber hinaus, wie die andern Völker.**"

Italien. Bei der am 21. April stattgefundenen Feier des Gründungstages Roms (vor 2689 Jahren) hat Mussolini siegesgewiß versichert, daß Italien nach einer schwierigen Fahrt sich angesichts des Hafens befände, den es mit geschwellten Segeln erreichen werde, um die Kraft, die Gerechtigkeit und die Zivilisation Roms zu bringen.

In Palästina ist es wieder zu blutigen Zusammenstößen zwischen Juden und Arabern gekommen, wobei neun Juden getötet und 40 verwundet wurden. Zwei Araber wurden durch die Polizei erschossen, 15 verwundet. Die Regierung hat für Jaffa und Umgebung den Belagerungszustand erklärt. Britische Truppenabteilungen wurden nach Jaffa beordert.

Am Montag ist es zu neuen Kämpfen gekommen, bei denen es 7 Tote und 58 Verwundete gab. Die Araber verlangen von der englischen Regierung die Aufhebung der Einwanderungserlaubnis für die Juden, weil sie den Arabern alles Land wegkaufen.

Juden und Araber sind bewaffnet und haben Organisationen geschaffen, um sich zu bekämpfen.

Vom Kriegsschauplatz in Abessinien.

Die einzige noch in Ordnung gebliebene größere Heeresabteilung der Abessinier unter General Nasi ist am 14., 15. und 16. April aus ihren befestigten Stellungen nach hartnäckigem Kampfe verdrängt worden. Die Italiener berichten sogar, daß die Abessinier eine vollständige Niederlage erlitten haben und zwar durch italienische Regimenter, die größtenteils aus Afrikanern bestehen.

Die Straße nach Addis Abeba wird gesprengt.

Der Negus zeigt trotz der vielen Niederlagen Energie und die Kaiserin sucht durch den Rundfunk die Teilnahme der Welt zu gewinnen. Am 23. April meldete der Telegraph, daß der Negus die versprengten Reste seiner Garde sammelte und einen Ueberfall auf die rückwärtige Verbindungslinie der Italiener ausführte. Den Abessiniern sind dabei die großen Geländeschwierigkeiten zu Hülfe gekommen. Die Angriffe gegen die Italiener seien sehr kräftig durchgeführt worden.

Die „United Preß" meldet, daß die Straße nach der Hauptstadt Addis Abeba gesprengt werde, was die italienischen Bomber bei dem nebligen Wetter nicht verhindern könnten. Die erste große Sprengung wurde unmittelbar nach der Durchfahrt der letzten zwei Lastkraftwagen der holländischen Rot-Kreuz-Expedition durch den Engpaß vorgenommen.

Das amtliche Programm für die Feier des Nationalfeiertages

des deutschen Volkes sieht folgende Veranstaltungen vor:

8.30 bis 9.30 Uhr: Jugendkundgebung.

Programm: Fanfaren. Eröffnungsansprache durch den Reichsjugendführer. Lied: „Tritt heran, Arbeitsmann" von Heinrich Lersch. Melodie von Fritz Sotke, gesungen von der Hitlerjugend.

Rede: Reichsminister Dr. Goebbels.

Lied: „Auf hebt unsere Fahnen" von W. Zorg, Melodie von Fritz Sotke.

Rede des Führers.

Gemeinsames Lied: „Vorwärts, vorwärts".

Die Feier wird über alle deutschen Sender übertragen. Im ganzen Reich finden zur gleichen Zeit ähnliche Feiern mit Uebertragung von Berlin statt.

10.30 bis 11.30 Uhr: Festsitzung d. Reichskulturkammer.

Es spricht der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels.

Verkündung des Buch- und Filmpreises 1936.

12.30 bis 13.30 Uhr: Staatsakt.

Programm: Fanfaren. Eröffnungsansprache: Reichsminister Dr. Goebbels.

Rede des Führers.

Deutschlandlied, Horst-Wessel-Lied. Schlußworte: Dr. Ley.

Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender in die Parallelkundgebungen, die überall im ganzen Reich zur selben Zeit stattfinden, übertragen.

17 Uhr: Empfang der Arbeiter-Delegationen.

Aus allen Gauen des Reiches werden insgesamt 160 Arbeiter aller Berufe und die Sieger des Reichsberufswettkampfes 1936 von der Reichsregierung als Gäste nach Berlin geladen, wo sie im Laufe des 30. April eintreffen und um 16 Uhr im „Kaiserhof" von Dr. Goebbels, Dr. Ley und Baldur von Schirach begrüßt werden. Die Delegierten nehmen sowohl an der Jugendkundgebung als auch am Staatsakt im Lustgarten teil und werden am Nachmittag des 1. Mai vom Führer empfangen.

20.15 bis 21.45 Uhr: Fackelzug
der Wehrmacht und der Verbände der Bewegung.

22 bis 23 Uhr: Abendkundgebung im Lustgarten.

Es spricht der preußische Ministerpräsident, Generaloberst Göring. Großer Zapfenstreich. Die Kundgebung wird über alle deutschen Sender übertragen.

Ab 21 Uhr: Maifeier der Reichskulturkammer.

An dieser Maifeier in Krolls Festsälen werden die Kulturschaffenden teilnehmen und die Arbeiterdelegierten aus dem Reiche als ihre Gäste bei sich sehen.

Außerdem werden in Berlin und im ganzen Reich von den späten Nachmittagsstunden ab und abends in allen Sälen, fröhliche Maifeiern mit Tanz der einzelnen Betriebe durchgeführt. Die Polizeistunde ist in der Nacht zum 2. Mai aufgehoben.

Lokales.

Aus dem Amte Burbach. Am Sonntag wurden im ganzen deutschen Vaterland die 14jährigen Jungvolkpimpfe in die Hitlerjugend übernommen und gleichzeitig die zehnjährigen als Pimpfe in das Jungvolk aufgenommen. In allen Standorten fanden aus diesem Anlaß Feierstunden statt. Der Weg des deutschen Jungen ist von nun an fest und klar vorgeschrieben. Mit dem Jungvolk beginnt die Erziehung und geht über die Hitlerjugend, SA, Arbeitsdienst bis zur Wehrpflicht. Für die Zukunft unseres Volkes ist die Jugenderziehung von größter Wichtigkeit. In einem Aufruf wandte sich der Reichsjugendführer Baldur von Schirach am Sonntag an alle deutschen Eltern. Er dankte den Müttern, deren Worte des Vertrauens und der Zustimmung ihn tief bewegt hätten. Die Jugend, so betonte der Reichsjugendführer, die heute in Deutschland aufwächst, ist glücklicher. Sie erntet die Früchte der Arbeit aller derer, die als Pioniere unserer Zeit gekämpft und gelitten haben. Deutsche Eltern! Schaut euch um im weiten Deutschen Reich! In den Augen eurer Kinder ist ein ewiges Leuchten, ob sie hinter ihrer Fahne in ihre Zeltstädte ziehen oder ob sie, die Sammelbüchsen in den Händen, treppauf und treppab laufen und durch alle Straßen und Höfe eilen, um ein Werk der Nächstenliebe zu vollbringen, wie es keine andere Einrichtung in unserem Volk jemals so selbstlos und gewaltig vollbringen konnte. Ich appelliere an euch, ihr deutschen Eltern, am Vorabend des Geburtstages unseres Führers, im Namen der Jugend, der er seinen Namen verliehen hat. Gebt eure Kinder dem Deutschen Jungvolk! Ich weiß, daß ich diese Worte nur an wenige zu richten brauche. 90 Prozent aller Jugend zwischen 10 und 14 Jahren befindet sich bereits in dieser Gemeinschaft der Jüngsten der nationalsozialistischen Bewegung. Ich wende mich aber an die Eltern der wenigen, die noch außen stehen, auch sie möchte ich gewinnen. Es soll keinen Jungen zwischen 10 und 14 Jahren geben, der nicht im Deutschen Jungvolk seinem Führer dient.

* **Neunkirchen.** Der große Schneefall am Freitag und Samstag den 17. und 18. April hat auch bei uns mehr Staunen wie Freude ausgelöst, aber es war mit dem Unwetter im Hellertal und auch in den anderen Aemtern des Kreises Siegen nicht so schlimm. Die Schneehöhe war, wo keine Verwehungen stattfanden, 10—20 Centimeter. Schäden in den Wäldern sind in der Nähe von Würgendorf, bei der Kalteiche vorgekommen und dann bei den Liebenscheider Tannen zwischen Zollhaus und Neukirch, die sehr oft bei Stürmen beschädigt werden. Auf dem hohen Westerwald lag der Schnee stellenweise über 2 Meter hoch, so zwischen den genannten Liebenscheider Tannen und Neukirch; ferner auf allen von dort führenden Straßen, sodaß jeder Autoverkehr aufhörte, bis daß die aufgebotenen zahlreichen Arbeitswilligen eine Gasse für den notwendigsten Verkehr frei geschaufelt hatten. Dieses Schneeschaufeln war früher auf dem hohen Westerwald im Winter die einzige Verdienstmöglichkeit und nicht ungern sah man die weißen Flocken fallen. Freilich nicht nach Ostern, aber vor Ostern.

— Die hiesige Schule bringt heute abend ein Chorisches Festspiel zur Aufführung, das uns in die große Zeit des Erlebens vom Morde von Serajewo bis zum Reiche Adolf Hitlers versetzt. Wir erleben noch einmal die Begeisterung der ersten Augusttage von 1914, wir werden erinnert an die großen Opfer des Krieges. Noch einmal zieht die Zeit des Niedergangs, die Zeit der Schmach an uns vorüber, bis endlich mit Adolf Hitler das Morgenrot einer neuen Zeit anbricht. — Jedermann ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

— Auf den Liederabend des M.-G.-V. „Liederkranz" sei hingewiesen. (Siehe Anzeige.) Ein abwechslungsreiches Programm wird den Abend ausfüllen. Chor- und Sologesang, Orchestermusik und Instrumentalsolis werden geboten. Auch für weitere Unterhaltung nach der Veranstaltung ist gesorgt.

— Am Dienstag, den 28. April findet im Gasthof Thielmann (Inh. Martin Moritz) Gerichtstag statt.

— Der Briefkasten, der früher am Hause des Bürgermeisters Krumm hing, befindet sich ab heute am Hotel Reiffenrath.

Bellachini kommt nach Neunkirchen. Das bedeutet ein Ereignis! Bellachini, der Zauberkünstler, der überall dort, wo er bisher ein Gastspiel gab, eine gedrängte Zuschauermenge und stürmischen Beifall fand. Gedankenlesen und -übertragen, Hypnose, eine Fülle ungeahnter Künste wird der staunenden Bevölkerung dargeboten. Näheres in nächster Nummer.

Altenseelbach. Die Verwaltung der Aufbereitung Grube Große Burg führt Klage darüber, daß von den auf dem Gelände der Aufbereitung lagernden Bleiglanz-, Kupfer- und Zinkblendestücken erhebliche Mengen von Kindern und Jugendlichen als „Stufen" mitgenommen, zu Hause weggeworfen werden und so als ein z. Zt. ganz besonders wichtiger Rohstoff unserer Volkswirtschaft verloren gehen. Alle Eltern und Lehrer werden gebeten, auf die Kinder dahingehend belehrend einzuwirken.

Zeppenfeld. Am Donnerstag abend hörte man zur Zeit wieder einmal das Feuerhorn zum Appell blasen. Uebungen werden jetzt wöchentlich fortgesetzt.

Salchendorf. Ein mit dem Fahrrad nach der Grube ... berg fahrender Bergmann stieß beim Ueberqueren der ... einem Motorrad zusammen, welches mit zwei Mann ... Die Motorfahrer stürzten so schwer, daß sie zum ... Haiger gebracht werden mußten; der eine in bewußtlosem ... Dem Radfahrer ist nichts passiert. Die Untersuchung ... stellen, wer die Schuld an dem Unfall trägt.

— Am Sonntag wurde der Gemeindebürgermeister ... unter großer Beteiligung beerdigt. Er war 22 Jahre ... hier tätig und hatte sich viel Vertrauen auch durch ... bereitschaft erworben.

Salchendorf. Leider gibt es noch immer Leute, die ... Mein und Dein schlecht unterscheiden können und in ... gemeinschaft vorwiegend das Mein erblicken. So ... daß auf der im Abbruch befindlichen Grube Heinrich ... etwa 30 Meter langer Feuerwehrschlauch der zum ... an einer Gebäudewand jahrelang hing, jetzt ... Die Betriebsgebäude die sämtlich verschlossen sind, ... scheinend von Bubenhand gewaltsam erbrochen. Die ... henden Schränke ebenfalls und Brauchbares mitgenommen. ... Wände sind in unsittlicher Weise durch Schreiben ... beschmiert. Diese Vorgänge geschehen in Sonderheit von ... bis Montags. Seitens der Werksverwaltung wird ... Polizeiverwaltung gegen Unbekannte Strafanzeige ... Hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Polizei ... Täter zu ermitteln und dieselben der gerechten Strafe zu ...

Struthütten. Die Eiserfelder Steinwerke haben ... auf der Malscheid wieder aufgenommen. 40 Arbeiter ... Orten Herdorf, Struthütten und Altenseelbach wurden ...

Herdorf. Die Grube Wolfskehl zwischen Herdorf und ... hausen, im Jahre 1927 still gelegt, wird wieder in Betrieb ...

Herdorf. Konviktsdirektor Jos. Gerhardus in Fulda, ... Sohn unserer Heimat, wurde zum Pfarrer in Oberlahrdorf ... gebiet) ernannt. Ein Bruder von ihm, geweiht 1915, ... als Seelsorger in Irlich a. Rhein.

Herdorf. Bürgermeister Willi Brühl wurde als Anerkennung ... seiner Tätigkeit für die Turnsache der Gauehrennadel für ... XI und die silberne Ehrennadel verliehen.

Wahlbach. Reichsbahnassistent Richard Dietz, ... wurde zum Reichsbahnsekretär ernannt und an die ... tigung Dillenburg versetzt.

— Am Donnerstag nachmittag wird der Maibaum ... Der Festzug am 1. Mai stellt sich um 11 Uhr vormittags ... eingang von Wiederstein aus auf. Abends findet für ... genossen eine Feier im Lokal Warnke statt.

— Am Samstag kommt ein Siegener SA-Sturm ... in den Ortschaften Gilsbach, Wahlbach und Burbach ... Am Abend soll in Wahlbach bei Warnke und im ... Hotel Böcher ein kameradschaftliches Zusammensein mit ... Kameraden sein.

— Am Dienstag abend fand bei der neuen Schule ... schutzübung statt, wobei an Hand markierten Materials ... von Brandbomben gezeigt wurde. Außerdem wurden ... mit Gasmasken vorgenommen.

Burbach. Die Gemeinde hat eine Motorspritze ... welche am Samstag nachmittag geprüft und in Dienst ... wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde Oberbrandmeister ... der Ehrendegen verliehen, Alfred Müller und Herbert ... Löschmeistern befördert.

Würgendorf. Das Unwetter hat auch in der Gemeinde ... Umgebung und der Försterei Kalteiche bedeutende Schäden ... richtet. In der Au sind 100 Festmeter Tannen umgeworfen, ... der Kalteiche lagen die Tannen über der Straße und ... Verkehr am Samstag unterbrochen. Die Tannenbestände ... Dynamitfabrik wurden fast zu einem Drittel ausgerissen, ... in der Blüte stehende Obstbäume wurden beschädigt. ... Bahnhof war am Samstagmorgen außer der Rotte noch ... dienst tätig, um die Weichen vom Schnee zu befreien.

Holzhausen. Die SA wird am Samstag ... Sängerhalle einen Kameradschaftsabend veranstalten.

Siegen. Am Geburtstag des Führers fand eine ... des III. Bataillons Inf.-Reg. 57 auf dem Nordplatz ... den beiden Flügeln der Paradeaufstellung der Truppe ... sich an ein Sturm der SA und eine Abordnung der ... Zahlreiche Ehrengäste waren zugegen.

Niederscheiden. Durch Sturz mit dem Fahrrad ... feldmeister Preußer vom hies. Arbeitslager im Alter von ...

Emmerzhausen. Am 2. Ostertage fand bei ... Wetter beim Stegskopf ein Ausscheidungswettbewerb ... flugmodelle statt. Am Start wurden 40 Modelle ... Preise kamen zur Verteilung.

Betzdorf. Die Fabrikräume und die Wasserkraft ... maligen Scheuerfelder Papierfabrik sind an das ... fälsche Elektrizitätswerk verkauft worden.

Daaden. Seit Freitag vor. Woche ist aus dem ... Stegskopf ein Mann verschwunden. Er war vom ... Dreis a. d. Mosel nach hier überwiesen worden.

Marienberg. In der Nacht zum 1. Ostertag ... Zinhain und Marienberg Betriebsleiter Hugo Krumm ... Kraftrad verunglückt. Er starb am Mittwochabend im ... haus. Er war 39 Jahre alt und stand seit 25 Jahren ... der Westerwaldbrüche A.-G.

Die Auflösung der Sportverbände.

Die deutschen Turn- und Sportverbände haben am Samstag in Berlin das Werk der Einigung vollzogen und sich nach der beschlossenen Auflösung in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert. In allen Versammlungen, beim Deutschen Fußball-Bund, Deutschen Leichtathletik-Verband, Deutschen Hockey-Bund, Deutschen Tennis-Bund, Deutschen Schwimm-Verband, Deutschen Ski-Verband, Deutschen Eislauf-Verband, Deutschen Kanu-Verband, Deutschen Athletik-Sportverb., Deutschen Fechter-Bund und Reichsverband für Amateurboxen, kam der einmütige Wille zum Ausdruck, mitzuarbeiten am großen Gemeinschaftswerk des deutschen Sportes. Ueberall ist die Auflösung der alten Verbände einstimmig beschlossen worden. Die noch junge Handballbewegung ist bereits organisatorisch in den Reichsbund eingegliedert.

Naturschutzverordnung.

Von der Landschaftsstelle für Naturschutz wird uns geschrieben:

Dem Reichs-Naturschutzgesetz vom Juni vergangenen Jahres ist nun eine **Reichs-Naturschutzverordnung** gefolgt, vom Reichsforstmeister unterm 18. 3. ds. Js. erlassen. (RGBl. I S. 181). Wiederum ist ein neuer, bemerkenswerter Schritt in dem Bestreben, die Natur zu schützen, getan, ein neuer Beweis dafür, daß der heutige Staat mit Willen und Kraft sich dieser Dinge annimmt.

Die Verordnung bezweckt den Schutz der wildwachsenden Pflanzen und der nicht jagdbaren wildlebenden Tiere, insbesondre unserer Vögel. Wir werden auf diese Verordnung noch eingehend zurückkommen. Fürs Erste weisen wir jedoch aus Gründen der Dringlichkeit schon auf die wichtigen Bestimmungen, soweit sie unsere Heimat angehen, hin. Von großer Wichtigkeit für die Frühjahrszeit und das beginnende Lenzen in Feld, Wald, Wiese und Garten ist zunächst die Anordnung, daß es nach dem 15. März nicht mehr erlaubt ist, Hecken, Gebüsche und lebende Zäune zu roden oder abzuschneiden; daß nach diesem Zeitpunkt die Behörde nicht mehr die Genehmigung erteilt, Gebüsche an den Rändern und inmitten der Flur und an den Ackerrainen durch Feuer zu vernichten und die Bodendecke auf Wiesen, an Feldrainen, auf ungenutztem Gelände und an Hängen und Hecken abzubrennen oder zu „flämmen".

Für jedermann ist es fernerhin verboten, Seidelbast (bei uns „Geststruch" oder „weller Peffer" genannt) zu pflücken, zu beschädigen oder auszugraben; die unterirdischen Teile von Maiglöckchen und Schneeglöckchen, von wilden Hyazinthen (Knabenkräutern) und Primeln aller Art zu beschädigen oder auszugraben. Im Handel dürfen nicht mehr auftreten Zweige der Eibe (Taxus), des Wacholders, der Stechpalme oder Hülse und des Gangelstrauchs, ferner nicht mehr große und kleine Schneeglöckchen und Leberblümchen. Auch sind bezüglich des Schneidens von Schmuckreisig und des Handelns damit, vor allen mit den jetzt blühenden kätzchentragenden Weidenzweigen, sehr strenge Vorschriften erlassen.

Siegen, den 4. April 1936. **Der Landrat.**

Aus dem Arbeitsmarktbericht des Arbeitsamtes Siegen

über die Arbeitslage im Monat März.

Nach der starken Verzögerung des Arbeitseinsatzes in den beiden ersten Monaten des Jahres, in denen die Arbeitsuchendenzahl nur um rund 200 gesenkt werden konnte, hat sich die Arbeitslage im Siegerland während des Monats März in einem sehr erfreulichen Ausmaße gebessert. Dies ist, dem schon seit langem erreichten hohen Beschäftigungsstande der Konjunkturberufe entsprechend, in erster Linie auf die fast schlagartige Erschließung umfangreicher Arbeitsmöglichkeiten in den Außenberufen, insbesondere im Baugewerbe und in der Steinindustrie, zurückzuführen. Bei einem Gesamtrückgang der Zahl der Arbeitsuchenden um rd. 1200 entfielen 55% der Abgänge auf Arbeitseinsatzmöglichkeiten, die unmittelbar mit der Bessergestaltung der bis dahin wirksamen jahreszeitlichen Einflüsse im Zusammenhang stehen. Infolgedessen konnte der im Baugewerbe und in der weitgehend mit ihm verknüpften Berufsarbeit wechselnder Art durch Entlassungen allein im Dezember unvermittelt auf rund 1550 Arbeitslose erhöhte Stand im März wieder auf 900 ermäßigt werden.

Aber auch in den konjunkturbedingten Gruppen, in der gesamten weiterverarbeitenden Eisenindustrie und im Erzbergbau, brachte der vergangene Monat einen weiteren Auftrieb oder doch zumindest neue Ansätze, die Schlüsse auf eine befriedigende Weiterentwicklung auch in der nächsten Zeit zulassen. Bei dieser Beurteilung ist auch der Anstoß zu beachten, den ein Teil der Siegerländer Wirtschaft durch Abschluß oder Anbahnung von Geschäften erhalten oder noch zu erwarten hat, die den auf der Leipziger Messe gefestigten oder neu geknüpften Verbind. zu verdanken sind.

Im März hat das Arbeitsamt beim Arbeitseinsatz von 1787 Volksgenossen mitgewirkt. Bei den Außenberufen ist wiederum die noch erhöhte und nur schwer zu befriedigende Nachfrage in der Landwirtschaft hervorzuheben. Es ist unbedingt notwendig, daß insbesondere vielmal mehr Jugendliche als bisher ihre Tatbereitschaft zu sozialem und nationalem Einsatz durch ... dieser für die Sicherstellung der Volksernährung ... beiten unter Beweis stellen.

Am 31. März entfielen auf den:

	Unterstützte *)	
Stadtkreis Siegen	245 (7,5) **)	400 (12,3)
Landkreis Siegen	438 (4,2)	896 (8,6)
Kreis Altenkirchen	1034 (15,1)	1440 (21,0)
Kreis Wittgenstein	340 (11,6)	398 (13,6)
Arbeitsamtsbezirk Siegen	2057 (8,8)	3134 (13,4)

*) Hauptunterstützte in der Arbeitslosenversicherung und Wohlfahrtsfürsorge.
**) auf 1000 Einwohner bezogen.

Die Vereidigung neuer Mitarbeiter der Bewegung im Kreise Siegen

fand am Geburtstage unseres Führers für den Stadtkreis ... im Kaisergarten und für den Landkreis Siegen in der ... halle in Weidenau statt. Nach vorhergehenden Aufmärschen ... stellv. Kreisleiter wurden die angetretenen 1366 Leiter der ... H. J., Deutsche Arbeitsfront, des B D M., der Frauenschaft ... der NS-Kriegsopferversorgung durch Rundfunkübertragung ... München vom stellvertr. Führer Rudolf Heß in feierlicher ... auf unseren Führer Adolf Hitler verpflichtet.

Filmschau.

Der Dschungel ruft. Der neue Film von Harry Piel mit ... Tieren der Wildnis — eine abenteuerliche Geschichte aus den ... Urwäldern. Die Tiere des Dschungels im Kampf gegen ... dringlinge. Seltsame Erlebnisse, gefährliche Kämpfe und ... Herzens bilden den spannenden Inhalt des Films, der ... nahmen zeigt, wie sie in einem Spielfilm noch nicht gebracht wurden. ... Piel, der unbestrittene Meister des abenteuerlichen Films, schuf ... bisher größten Film.

Marktbericht.

Waldbröl. Auf dem Viehmarkt waren am 16. April ... getrieben: 1054 Stück Rindvieh und 475 Ferkel. Die ... gaben lassen erkennen, daß gutes Vieh recht gut im ... z. B. Kühe bis 550 ℳ, Rinder bis 480 ℳ, Jungrinder bis ...

Burbach. Der Führer und Reichskanzler hat dem Maschinenmeister Diehl und dem Autoschlosser Eduard Engelbert von hier die Rettungsmedaille verliehen. Vor zwei Jahren verunglückte der Burbacher Postomnibus beim Bahnübergang und den Insassen es zu verdanken, daß dabei Menschen aus Lebensgefahr gerettet wurden.

Hemmerod. In der Nacht zum vorigen Freitag wurden in ein Geschäft neben der Post durch Einbruch für 700 ℳ Konservenwaren gestohlen. (Westerwälder Ztg.)

Hachenburg. Die Westerwälder Zeitung teilte am 18. April ihren Lesern durch Zettel mit, daß infolge von Schneefall und Sturm die Freitag-Nummer nicht fertig gedruckt und verbreitet werden konnte, weil der Kraftstrom versagte. Hachenburg und weitere Orte des oberen Westerwaldes waren seit Freitagabend ohne Strom. Der Schneesturm hatte stellenweise Leitungen zerstört und weil der in Massen vorhandene Schnee ein schnelles Arbeiten hinderte, hörte die Arbeit in Fabriken, mechanischen Werkstätten und anderen, elektrischen Strom verbrauchenden Betrieben allmählich auf. Auch der telefonische Verkehr war sehr gestört und die Eisenbahn konnte ihren Fahrplan nicht überall einhalten. Züge mußten in Tätigkeit treten und bei Westerburg blieb ein Personenzug im Schnee stecken. Es ist dies Vorkommen durch ungewöhnliche, aber vorzügliche Reklame für die Bestrebungen zur Hebung des Wintersports im Westerwalde. Daß der Autoverkehr über den hohen Westerwald versagt hat, wenn im Freiengrund sofort. Das Schnauferl mag den Leuten nicht leiden und streikt schon bei geringerer Veranlassung. Dieses war es im Untergrund bis dato vorgekommen, daß der Postomnibus aus Weißenberg ausgeblieben war, aber dieser Aprilschnee ging ihm über den Horizont. Es war schon eine Frauenrettung im Gange, eine Rettungsexpedition nach ihm ausgeschickt, aber die ist auch im Schnee stecken geblieben. Im Sturme und vom Schneedruck angerichteten Zerstörungen durch zu sehen und zu übertreiben. Wenn die alten Häuser im hohen Westerwald und die Kirche zu Neukirch reden könnten, so würden sie von manchem Winter zu erzählen wissen, Stürme von ebensolcher Wucht daherfegten. Ob auch die Alten, wissen wir nicht. Vielleicht ist es so, wie ein alter Mann meint, „der Kalender hät sich verdoh".

Vom Westerwald. Bei Girod wurde ein Lieferwagen bei Ueberfahrt über ein Bahngeleise von einem Personenzuge erfaßt. Der Fahrer Peter Jung ist gestorben.

Waldbröl. Der Schneesturm hat auch im Oberbergischen in den Wäldern und an Obstbäumen viel Schaden angerichtet. Im Hofsteldischen Forsten schätzen die Beamten den Windbruch auf 4000 Festmeter. — Ein alter Mann aus einem Hof in der Nähe von Waldbröl hatte am Abend eine Tochter zum Bahnhof begleitet. Bei der Rückkehr kam er vom Wege ab und fand sich nicht mehr zurecht. Er wurde tot aufgefunden.

Neuwied. Infolge großer Wassermengen, die sich im Neuwieder Becken durch das Steigen des Grundwassers bemerkbar machten, stürzten auf dem neuen Friedhof ca. 100 Gräber ein.

Oberhessen. In Nidda wurde eine Diamantschleiferei eingerichtet und fertig zum Betrieb gemacht. Es geschah im Zuge der Bestrebungen, um auch in den kleinen Städten in ländlicher Gegend neue Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zu schaffen.

Freiburg (Baden). Am 18. April kehrten in der Jugendherberge auf Petershof 1 englischer Lehrer mit 27 englischen Schülern von 12—18 Jahren ein. Am anderen Morgen unternahmen sie ohne Führung eine Tour in das Gebirge Schauinsland, kamen im Nebel in einen Schneesturm und irrten den ganzen Tag umher. Erst am Abend wurden Hilferufe gehört, worauf Bergwachtkolonne zu Freiburg sich auf die Suche machten. Fünf Personen mußten in den späteren Stunden noch in der Nacht, Bewohner und die Bergwachtkolonne zu Freiburg sich auf die Suche machten. Fünf Personen aus Iserlohn besetzter Kraftwagen auf einen Fernlaster auf der **Reichsautobahn** Richtung Frankfurt fuhr ein mit Ein Mann starb sofort, ein zweiter liegt bedenklich im Krankenhause, der Chauffeur kam mit dem Schrecken davon.

Sauerländischer Gebirgsverein (SGV).

Die Frühjahrssitzung des Führerrates in Finnentrop gab unter Leitung des Regierungsvizepräsidenten Dellenbusch-Arnsberg einen Ueberblick über die Arbeit des letzten Jahres, welches ein erfolgreichste Jahr im 45jährigen Bestehen des Vereins war. Es brachte dem Verein einen Zuwachs von 43 Ortsgruppen und 2046 Mitglieder. Zur Zeit umfaßt der SGV. 325 Ortsgruppen und 26 300 Mitglieder, darunter fast 15 v. H. Frauen. Die 1000 wanderbaren bezeichnete Wegenetz umfaßt 12 800 km. Den Ausführungen des Natur- und Heimatschutz-Obmannes W. Münker-Hilchenbach entnehmen wir, daß der SGV. in den letzten Jahren über 1500 Bäume aller Art anpflanzte und 1000 ℳ aufgewendet hat. Der Beeinflussung des Landschaftsbildes widmet sich der SGV. immer mehr.

Anzeigen haben guten Erfolg in der Hellerthaler Zeitung.

Wie wird das Sommerwetter 1936.

Unter Zugrundelegung der voraufgegangenen gelinden Winter-Witterung und des Wetters des letzten Jahres kommen Wetterpropheten zu dem Schluß, daß wir 1936 einen sonnigen Sommer erleben. Wenn man einen Vergleich zwischen der abnormen Witterung des Winters 1935/36 und dieses Frühlings mit erlebtem, ähnlichen Wetter früherer Jahre anstellt, kommt man zu dem Schluß, daß wir einen durchschnittlich feuchten und kühlen Sommer für 1936 zu erwarten haben. So war z. B. der Winter 1872/73 ähnlich gelind und schneearm wie der nun vergangene Winter. Dann schneite es am 26. und 27. April 1873 in dicken Brocken so, daß der Schnee fußhoch lag und an den Obstblüten, auf Fruchtstücken und im Wald Schaden anrichtete.

In 1890/91 war wohl die Winterwitterung nicht so gelind und auch nicht so schneearm wie in 1872/73, der März verlief ähnlich wie dieses Jahr und am 20. und 21. April schneite es sehr stark. Den beiden rauhen Frühjahren mit spätem Schneefall folgten durchschnittlich feuchte Sommer mit nur kurzen Heißwetterperioden. Die Ernten der beiden Jahre waren in Futter, Stroh und Körnerertrag ziemlich gut, dagegen in Obst und Kartoffeln recht mäßig.

J. St.

Der Gartenbau in der Erzeugungsschlacht.

Alle bodenbauenden deutschen Menschen sind durch die Erzeugungsschlacht vor große Aufgaben gestellt worden. Die Sicherstellung der Selbsternährung unseres Volkes muß erreicht werden. Dazu müssen alle Zweige der Landwirtschaft, mithin auch der Gartenbau als ihr intensivster Zweig mit herangezogen werden. Unter Gartenbau verstehen wir heute Obstbau, Gemüsebau, Blumen- und Zierpflanzenbau und Baumschulen.

Für den Obstbau gilt es neben der Steigerung und Verbesserung der Ernten vor allem die Anbaufläche zu vergrößern. Der Bedarf an gutem Obst ist sehr groß. Welche Bedeutung eine ausreichende eigne Obstversorgung hat, haben die Kriegsjahre bewiesen. Neben den noch notwendigen Neupflanzungen müssen die vorhandenen Bestände einer erhöhten Pflege unterzogen werden. Dazu gehört auch das Entrümpeln der Obstgärten. Für abgängige kranke alte Bäume ist jeder Raum zu schade.

Für den Gemüsebau heißt es nicht, die Anbaufläche zu vergrößern, sondern für eine Verbesserung der Qualität zu sorgen. Dafür ist Sortenverringerung, richtige Auswahl und Beachtung jeglicher fördernder Kulturmaßnahmen wichtig. Eine große Rolle spielt auch die Beschaffung und Herstellung humushaltiger Düngemittel, da Stallmist anfängt knapp zu werden.

Auch der Blumen- und Zierpflanzenbau muß mit in die Erzeugungsschlacht eingereiht werden, wenn seine Erzeugnisse auch weder Lebensmittel noch lebensnotwendige Stoffe sind. Die Auffassung, daß Blumen ein Luxus seien, besteht heute gottlob nicht mehr. Blumen gehören heute wieder zu den wichtigsten Kulturgütern des deutschen Volkes. Heim und Arbeitsplatz sollen durch sie verschönt werden und dem arbeitenden Menschen Freude bringen. Zu jeder Zeit gute und doch billige Pflanzen auf den Markt zu bringen, ist deshalb die Aufgabe des Blumen- und Zierpflanzenbaues.

Für die Baumschulen gilt es auch nicht die Erzeugung zu vermehren, sondern weiterhin sichere Bedarfsdeckung in hochwertigem Pflanzgut und die Hochhaltung der Güteklassen durch ganz einwandfrei unbedingt zuverlässige scharfe Sortierung und entsprechende Lieferung. Das Markenetikett hat sich heute überall durchgesetzt. Baumhandel und Unterbietung gehören der Vergangenheit an. Ueberall ist Aufbauarbeit geleistet worden.

Erfülle jeder deutsche Gartenbauer seine Pflicht und denke an die Worte des Führers auf dem Bückeberg: „Unsere Pflicht wollen wir auch weiter erfüllen, geraden Wegs gehen, ohne umzusehen wie bisher, wir wollen durchschreiten durch die Nöte dieser Zeit, stark und gewappnet, nie schwach werden!"

Wir bitten unsere Hellerthaler Zeitung zu empfehlen und uns Adressen anzugeben, an welche wir Probenummern verschicken können. Die Geschäftsstelle.

Programm zum Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai
in Neunkirchen.

8.15 Uhr Antreten der HJ., des JV. u. BDM. auf den Schulhof zur Jugendkundgebung.

11.45 Uhr Antreten der gesamten Werksgemeinschaften der hiesigen Betriebe, der Partei und Gliederungen auf dem Schulhof zur Parallelveranstaltung des Staatsaktes aus dem Berliner Lustgarten.

Anschließend Festzug, Aufmarschstraßen: Kölner-, Frankfurter-, Heller-, Bahnhof-, Wiesen-, Mühlen-, Kölner- und Hochstraße.

Nach Auflösung des Festzuges auf dem Schulhof feiern die Betriebe in sämtl. zur Verfügung stehenden Sälen.

Die Bevölkerung wird gebeten, an den Feierlichkeiten geschlossen teilzunehmen, die Häuser zu beflaggen und mit frischem Grün zu schmücken.

NSDAP., Ortsgruppe Neunkirchen.

Schädlingsbekämpfung im Obstbau.

Auch im Siegerland und im Freiengrund ist viel Sinn für die Pflege des Obstbaues, aber damit können allein nicht gute und regelmäßige Erträge erzielt werden. Es müssen die Schädlinge des Obstbaues gründlich bekämpft werden, sonst ernten wir nur das, was uns die Raupen und Maden übrig lassen. Im Weinbau haben die Winzer diese Schädlingsbekämpfung organisiert und durchgeführt und erzielen größere und bessere Ernten wie früher. Im Obstbau ist die Bekämpfung noch nicht allgemein. Die Klebgürtel im Herbst bis zum Frühjahr sind leicht und billig anzubringen, daneben müssen die Bäume sachgemäß mit Raupenschutzmitteln bespritzt werden. Um unseren Lesern zu zeigen, wie man im Obstbau in anderen, fortgeschrittenen Gegenden verfährt, drucken wir einen Bericht aus Oberbornhofen in Hessen ab:

Obbornhofen, 10. April. Nachdem auf Anordnung der Ortspolizeibehörde im Herbst vorigen Jahres alle Obstbäume mit Klebgürteln versehen wurden, hat in diesem Frühjahr die planmäßige Schädlingsbekämpfung durch Vornahme der Bespritzung mit Obstbaumkarbolineum eingesetzt. Der neugegründete Obst- und Gartenbauverein hat die Spritzmaßnahmen organisiert und überwacht. Da die Gemeindeverwaltung und der Bezirksobstbauverband einen beträchtlichen Zuschuß leisteten, konnte eine Karrenspritze mit Zubehör angeschafft werden. Im ganzen wurde ein gutes Drittel des gemeindlichen Baumbestandes, rund 2300 Bäume, behandelt und dafür 800 Kilogramm Karbolineum verbraucht. Ein Teil der Arbeiten wurde im Fron, d. h. unentgeltlich, von hiesigen Baumbesitzern ausgeführt, wodurch eine wesentliche Verbilligung der Bekämpfungsmaßnahmen erzielt wurde. Erst in letzter Zeit, als die Feldarbeiten dringend wurden, mußten bezahlte Arbeitskräfte eingestellt werden.

Sport-Vorschau.

Am kommenden Sonntag erwartet Altenseelbach die Bezirksklassenmannschaft des Sportvereins Bottenhorn (Kr. Biedenkopf) als Gast. Bottenhorn war am 2. Weihnachten Gast in Altenseelbach und begeisterte die Zuschauer durch schönes, faires und gutes Spiel. Der Besuch dieses Spieles ist daher jedem Sportsfreund zu empfehlen.

Kirchliche Nachrichten.

Neunkirchen. Sonntag (Mis. Domini), den 26. April, vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Miss. Eiffert. Coll. f. d. Rhein. Mission.

Herdorf-Struthütten. Sonntag, den 26. April, 9 Uhr Frühgottesdienst i. d. Schule zu Struthütten (P. Timm. 1. Schulklasse.) 10 Uhr Hauptgottesdienst (P. Timm). 11 Uhr Kindergottesdienst. 20 Uhr Konfirmandenfeier d. Neukonfimierten im Gemeindeh. in Herdorf.

Burbach. Sonntag, den 26. April 10 Uhr Gottesdienst.

Katholischer Gottesdienst: Sonntag, den 26. April Würgendorf 9¼ Uhr.

Todesanzeigen. Kaufmann Georg Zilian, Siegen, 49 J. — Frau Wwe. Henriette Geller geb. Kirchner, Siegen, 79 J. — Klara Schneider, Siegen, 24 J. — Frau Aurelie Pütz geb. Henrichs, Salchendorf, 71 J. — Dachdeckermeister Karl Römer sen., Klafeld-Geisweid, 86 J. — Wilhelm Schneider, Kreuztal, 78 J. — Frau Eduard Klotz geb. Göbel, Eisern, 64 J. — Konrektor i. R. Adolf Lütge, Essen (gestorben in Salchendorf), 62 J. — Stellmachermeister Josef Hellinghausen, Mudersbach, 53 J. — Ludwig Ebach, Singen, 76 J. — Frau Lina Münter geb. Menn, Siegen, 65 J. — Frau Marta Steiner geb. Schade, Weideuau, 43 J. — Fr. Karl Bungerot Wwe. geb. Latsch, Hachenburg, 99 J. — Oberprimaner Walter Boltze, Siegen, 19 J. — Eduard Boller, Eiserfeld, 58 J. — Lokomotivführer i. R. Heinrich Pulferich, Siegen, 67 J.

Druck und Verlag: H. Braun, Inhaber Otto Braun, Neunkirchen Krs. Siegen. Verantwortlich für Textteil und Anzeigen: Otto Braun, Neunkirchen Kr. Siegen. D.A. I. Vj. 2194 — Z. Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig.

Volksgenossen!

Der Führer gab euch Arbeit und Brot.
Er gab dem Volke seine Ehre wieder.
Dankt ihm durch die Tat.
Dankt ihm durch eure Eintragung in die Ehrenliste der SA.
Helft mit am Wiederaufbau.

Die Ehrenliste der SA liegt in folgenden Zeiten aus:
Altenseelbach: bei der Sturm-Dienststelle (Haus Nr. 52) bis Sonntag den 26. April, 15 Uhr.
Neunkirchen: bei Bürgermeister Aurand vom 26. 4. 16 Uhr ab.
Die Unterzeichnung in den übrigen Ortschaften des Sturmbereiches wird noch bekannt gemacht.

Der Führer des Sturmes 40/130
m. d. F. b.: Kunze, Obertruppführer.

Die Einzeichnungslisten des Sturmes 4R/130 liegen beim Sturmführer Heinrich Gontermann (Freier Grunder Bank) und bei Uffz. Wilbert Diehl in Wahlbach offen.

Das Opferbuch der SA liegt im Amtshaus in Burbach, Zimmer Nr. 3, zur Einzeichnung offen.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung
erscheint, des Feiertags der nation. Arbeit wegen, am Samstag den 2. Mai vormittags ausgetragen. Anzeigen, die Drucklegung jedoch schon am Donnerstag erfolgt, bitten wir bis Donnerstag 10 Uhr aufzugeben.
Der Verlag.

Zurück.
Dr. Albacht
Facharzt für innere Krankheiten
Siegen — Obergraben 3/1.

PHOTO
-ARBEITEN
-APPARATE
-ZUBEHÖR
BRAUN

Danksagung.

Für die in so reicher Zahl zu unserer Vermählung eingegangenen Glückwünsche und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank!

Paul Weyl
Mariechen Weyl
geb. Irmer.

Salchendorf, April 1936.

DOPPELHERZ gibt KRAFT, BLUT u. STARKE NERVEN
Flaschen zu RM 1,95, RM 3,70, RM 4,65, Doppelherz-Dragees RM 1,50.
Central-Drog. W. Titsche
Herdorf: Fach-Drog. W. Brühl.

R. f. L. Fußball.
Sportplatz Ziegelei
Sonntag, 26. 4.
Freundschafts-Fußball-Wettspiel
Sportverein Bottenhorn 1. M. (Bezirksklasse) gegen
Spielver. 1910 Altenseelbach
1. Mannsch. **Anstoß 3.30 Uhr.**

Bei Hühneraugen hilft nur eins
Nimm „Lebewohl" dann hast Du keins!
Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg., in Apotheken u. Drogerien.
in Herdorf: Fach-Drog. W. Brühl.

elegante Damenmäntel
sind neu eingetroffen.
Besehen Sie sich unverbindlich mein reichsortiertes Lager.
F. W. Henrichs Telefon 262

Technischer Lehrling
sofort gesucht, Mittelschüler bevorzugt. Schriftliche Bewerbungen unter **Nr. 234** an die Hellerthaler Zeitung.

3-5 Zimmer-Wohnung
zu vermieten, evtl. auch Ladenlokal für jedes Geschäft passend.
Salchendorf, Kölnerstr. **103.**

Kinderwagen und Wochenendklappwagen
stets vorrätig
Julius Reinschmidt
Bau- und Möbelschreinerei,
Altenseelbach Telefon 248.

Paketkarten
liefert schnell und preisgünstig
Buchdruckerei BRAUN

Führerbilder
in allen Größen,

Rahmen
für
Postkarten
sowie für die Formate 6×9, 4½×6, rechteckig und oval in Holz, Bronze und Silber in aparten Mustern.
Wechselrahmen
für größere Bilder.
H. Braun

M.-G.-V. „Liederkranz", Neunkirchen.

Liederabend unter Mitwirkung der Fromme'schen Hauskapelle

Volkstümliche Chöre und Lieder, Tenorsolis mit Orchesterbegleitung

morgen Samstag, den 25. 4. abends 8¼ Uhr im Lokal **Moritz.** Anschließend gemütl. Beisammensein und Tanz. Eintrittskarten im Vorverkauf zu 50 ₰ bei den Vereinsmitgliedern u. an der Kasse.

Bekanntmachung

über die Musterung 1936 im Landkreise Siegen.

Unter Hinweis auf das Wehrgesetz vom 21. 5. 1935 (RGBl. I. S. 609) und das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. Juni 1935 (RGBl. I. S. 769) bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß alle männlichen Reichsangehörigen der Jahrgänge **1913** und **1916** und die Zurückgestellten der Jahrgänge **1914** und **1915,** sowie die **nicht** gezogenen Dienstpflichtigen mit vorläufigem Annahmeschein der Jahrgänge 1914 und 1915 im Landkreis Siegen nach dem nachstehenden, im Einvernehmen mit dem Wehrbezirkskommandeur in Siegen aufgestellten Plan zur Musterung herangezogen werden.

1. Musterungsplan 1936

für die Dienstpflichtigen der Aemter Wilnsdorf u. Burbach im Landkreis Siegen.

Musterungs-Ort und Lokal	Jahrgang	Amt	Zeit
Wilnsdorf Kath. Volksschule	1913 u. 14	Wilnsdorf	25. 5. 1936
	1915 u. 16		26. 5. „
Burbach Volksschule	1913	Burbach	27. 5. 1936
	1913 u. 14		28. 5. „
	1916		29. 5. „
	1916 u. 15		3. 6. „

(Die übrigen Musterungslokale im Landkreis Siegen haben wir weggelassen, da diese für unseren Leserkreis ohne Bedeutung sind.) Die Red.

2. Gestellungspflicht.

Jeder z. Zt. im Landkreise Siegen wohnende Dienstpflichtige der Jahrgänge 1913 und 1916 und jeder Zurückgestellte der Jahrgänge 1914 und 1915, sowie jeder **nicht** gezogene Dienstpflichtige mit vorläufigem Annahmeschein der Jahrgänge 1914 und 1915 ist gestellungspflichtig und hat der Aufforderung zur Musterung nachzukommen. Nichtgestellung hat Bestrafung zur Folge.

Von der Verpflichtung, sich zur Musterung zu stellen, sind die Dienstpflichtigen befreit, die bei Beginn der Dienstpflicht in der Wehrmacht, in der Landespolizei oder in der SS-Verfügungstruppe aktiv dienen.

3. Musterungszeit.

Die Musterung beginnt im Landkreis Siegen am Freitag, den 24. April und dauert voraussichtlich bis Mittwoch, den 3. Juni 1936. Beginn 8 Uhr, voraussichtliches Ende gegen 17 Uhr.

4. Aufforderung zur Musterung.

Jeder polizeilich gemeldete Dienstpflichtige erhält kurz vor seinem Musterungstage eine schriftliche Aufforderung, wo und wann er sich zur Musterung zu stellen hat.

Ein Dienstpflichtiger, der durch Krankheit an der Gestellung zur Musterung verhindert ist, hat hierüber ein Zeugnis des Amtsarztes oder ein mit dem Sichtvermerk des Amtsarztes versehenes Zeugnis eines anderen beamteten Arztes bei der zuständigen Ortspolizeibehörde einzureichen.

Völlig Wehruntaugliche (Geisteskranke, Krüppel usw.) werden auf Grund eines Zeugnisses des Amtsarztes, das **sofort** der Ortspolizeibehörde einzureichen ist, von der Gestellung zur Musterung von mir befreit.

Dienstpflichtige, deren Musterung lt. vorstehendem Musterungsplan (Ziffer 1) angesetzt ist, die aber **keine** Aufforderung zur Gestellung erhalten haben, sind verpflichtet, sich sofort bei ihrer zuständigen Ortspolizeibehörde zur Aufnahme ihrer Personalien zu melden. Sie erhalten alsdann schriftlichen Bescheid, wo und wann sie sich zur Musterung zu melden haben.

5. Personalpapiere.

I. Der Dienstpflichtige soll zur Musterung mitbringen:

a) den Geburtsschein;
b) Nachweise über Abstammung;
c) die Schulzeugnisse und Nachweise über Berufsausbildung (Lehrlings- und Gesellenprüfung);
d) das Arbeitsbuch (soweit bereits vorhanden);
e) Ausweise über Zugehörigkeit zur HJ (Marine-HJ), zur SA (Marine-SA), zur SS, zum NSKK, zum RLK (Reichsluftsportkorps), bisher DLV (Deutscher Luftsportverband), zum DASD (Deutscher Amateur Sende- und Empfangsdienst);
f) den Nachweis über Teilnahme am Wehrsport (Seesport), die Bescheinigung über die Kraftfahrausbildung beim NSKK — Amt für Schulen — den Reiterschein des Reichsinspekteurs für Reit- und Fahrausbildung, das Seesportfunkzeugnis;
g) den Nachweis über die Ausbildung beim Roten Kreuz;
h) den Nachweis über geleisteten Arbeitsdienst (Arbeitspaß oder Arbeitsdienstpaß, Dienstzeitenausweis, Pflichtenheft der Studentenschaft);
i) den Nachweis über geleisteten aktiven Dienst in der Wehrmacht, Landespolizei oder SS-Verfügungstruppe;
k) den Annahmeschein als Freiwilliger in der Wehrmacht oder SS-Verfügungstruppe;
l) den Nachweis über Seefahrtzeiten und den Besuch von Seefahrtschulen und Schiffsingenieurschulen oder den Nachweis über abgelegte Schifferprüfung;
m) den Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens oder des SA-Sportabzeichens;
n) den Führerschein (für Kraftfahrzeuge, Flugzeuge, Segelboote, Motorjachten;
o) Freischwimmerzeugnis.

II. Jeder Dienstpflichtige hat 2 Paßbilder vorzulegen. Dienstpflichtige mit Sehfehlern sollen das Brillenrezept mitbringen.

6. Zurückstellung.

Anträge auf Zurückstellung aus häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen sind möglichst **sofort** bei dem zuständigen Gemeindebürgermeister unter Beifügung der erforderlichen Beweismittel zu stellen, damit eine glatte Abwicklung des Musterungsgeschäftes vor sich gehen kann. Letzter Termin zur Stellung des Antrages auf Zurückstellung ist der Tag der Musterung. Nachträglich gestellte Anträge können nur dann berücksichtigt werden, wenn die Gründe für die Zurückstellung erst **nach** der Musterung eingetreten sind. Der Antrag kann von dem Dienstpflichtigen und seinen Verwandten ersten Grades, sowie gegebenenfalls von seiner Ehefrau gestellt werden. Die Anträge sind durch Vorlegen von Urkunden und Stellen von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Die Urkunden müssen urschriftlich vorgelegt werden oder amtlich beglaubigt sein. Die Erwerbsunfähigkeit der Person, zu deren Gunsten die Zurückstellung eines Dienstpflichtigen beantragt ist, wird bei der Musterung durch den Hauptarzt festgestellt. Sie muß sich hierzu persönlich bei der Musterung vorstellen. Ist dies unmöglich, so kann der Dienstpflichtige nur zurückgestellt werden, wenn ein Zeugnis des Amtsarztes oder ein mit dem Sichtvermerk des Amtsarztes versehenes Zeugnis eines anderen beamteten Arztes eingereicht ist.

7. Allgemeines.

Die Dienstpflichtigen haben gewaschen und in sauberer Wäsche zur Musterung zu erscheinen. Erwünscht ist das Mitbringen einer Sport- oder Badehose.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß ein Anspruch auf Reisekosten und Entschädigung für Lohnausfall für den Dienstpflichtigen nicht besteht. —

Siegen, den 14. April 1936. **Der Landrat**
J. V. Weihe, Landrat.

Heute, Freitag, abends 8¼ Uhr, im Dick'schen Saale öffentlicher Abend der Schulgemeinde:

Chorisches Festspiel

in 3 Teilen für Schulchor, Deklamation und Orchesterbegleitung.

1. Die fünf Wochen vor dem großen Völkerringen.
2. Der Weltkrieg bis Versailles.
3. Die Zeit der Schmach bis zum Wiederaufstieg.

Eintritt 20 ₰. **Eintritt 20 ₰.**

Schlafzimmer, Küchen und Speisezimmer

reichhaltige Auswahl, gute solide Arbeit, günstige Preise. Lieferung franko Haus.

Verkauf gegen bar, Ehestandsdarlehn, Kinderbeihilfe und auf Wunsch auch gegen bequeme Teilzahlung.

Rich. Langenbach, Burbach i. W.

Unsere Mitglieder werden hiermit zur

Jahreshauptversammlung

am **Samstag, den 2. Mai ds. Js.,** abends 8¼ Uhr in den **Gasthof H. F. Reiffenrath,** hier, eingeladen.

Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt in der Versammlung.

Freier-Grunder Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
Der Vorstand.

Neunkirchen, den 22. April 1936.

Hellerthaler Lichtspiele

Herdorf Freitag, Samstag, Sonntag 8¼ Uhr — **Neunkirchen** Samstag u. Sonntag 8½ Uhr

Der neue Harry Piel-Großfilm

Der Dschungel ruft

Abenteuer im Urwald.

Elefanten, Tiger, Büffel, Stiere, Affen sind neben Harry Piel die Träger der spannungsreichen, von Sensationen und Abenteuern erfüllten Handlung.

Dazu ein sehenswertes Beiprogramm.

Voranzeige:
Hans Albers in „Henker, Frauen, Soldaten."

Wenn Sie Ihrem Kind den Proviant einpacken, dann vergessen Sie niemals die extra starken

Dr HILLERS PFEFFERMINZ

Milchzentrifugen, Herde, elektrische Waschmaschinen u. Nähmaschinen

sofort ab Lager auch gegen bequeme Teilzahlung lieferbar.

Rich. Langenbach, Burbach i. W.

Rollenpapier

in Pergamentersatz und weiß Cellulose

H. Braun, Neunkirchen.

Zum 1. Mai

Dekorations-Fähnchen
schöne Ausführung, 12×24 cm, mit 40 cm langem Stab.

Kinder-Fahnen aus Stoff, mit schwarzem Stab und bronc. Spitze.

Flaggen-Ketten aus Papier in beliebiger Länge.

Hochgeprägte Hakenkreuze und DAF-Abzeichen
aus Silberpappe in allen Größen.

Pliaphan-Leuchtbecher,
schönster Fensterbankschmuck, rot mit Hakenkreuz und farbig sortiert. Die Lichteinsätze brennen 2 Stunden.

Dekorationsband.

H. Braun
Buch- und Schreibwarenhandlung
Neunkirchen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Pauline Hensgen
geb. Wildraut
Phil. I. V. 21

im 80. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Hermann Hensgen.

Neunkirchen Kr. Siegen, den 22. April 1936.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 25. April, nachmittags 3½ Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei Heimgang unseres lieben Vaters sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Terstegen sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Frau Albert Mayer
und Kinder.

Salchendorf, den 23. April 1936.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Kranksein und Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters

Heinrich Thomas

danken wir allen recht innigst.

Geschwister Thomas

Neunkirchen, den 24. April 1936.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unserer Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie August Pfeiffer

Salchendorf, den 24. April 1936.

Zum Tag der Arbeit die

Arbeitsfrontmütze

von

Albert Weidt.

Sonntag, den 26. April, ab 5 Uhr

Tanz.

Wilhelm Pitz, Altenseelbach.

Mietbücher

mit Mietquittungen für 18 Jahre, Deutschem Mietvertrag, Hausordnung und wertvollem Bezugsquellennachweis **kann jeder Hausbesitzer und Mieter** im Amte Burbach kostenlos abholen vom

Freier-Grunder Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
Neunkirchen, Kölnerstr. 52.

Mütterberatungen.

Burbach:
Dienstag, d. 28. 4. 15½—16½ Uhr.

Lungenfürsorge:
Burbach:
Donnerstag, d. 30. 4. 15—16 Uhr

Erb- und Rassenpflege:
Siegen, Löhrstraße 13, Donnerst. den 30. 4. 15—16½ Uhr. (Untersuchung auf Eheeignung, jedoch nicht für Ehestandsdarlehensbewerber).

Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Krawatten, Hemden u. Hosenträger bei Ludwig Spies Neunkirchen, Bahnhofstr.

Zum 1. Mai

empfiehlt:

Fahnen
Wimpel
Brauschen
Mützen
Lederzeug
Abzeichen

K. H. Schmidt Inh. W. Klein

Mädchen od. Frau zum Waschen und nachmittags zum Putzen in d. Gräfenstr.

Zu erfragen in d. Geschäftsst.

2 Stück fahrbare **Laufgewichtswagen** à 250 kg Tragkraft preiswert abzugeben bei Hansen

Strümpfe in jeder Art und Farbe, moderne Formen, in bester Qualität, in guten Maschen

Damen- u. Herren-Strümpfe in bester Qualität

Mädchen- u. Knaben-Strümpfe in guten Maschen

Luise Dirx Strickwarenfabrik Struthütten, Bahnhofstr. 20